



Offenbach



GEA Westfalia in Niederahr



ABB in Hanau



Fritz Winter/Federal Mogul in Stadtlendorf



Herborn

Gemeinsam stark!

Über 100 000 Metallerrinnen und Metaller aus kleinen und großen Betrieben in unserem IG Metall-Bezirk Mitte haben Druck für einen guten Tarifabschluss gemacht. In rund 500 Betrieben in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen führten wir Warnstreiks, Sternmärsche und andere betriebliche Aktionen durch. Das war gut und wichtig. Gutes Entgelt in der Metall- und Elektroindustrie, faire Altersteilzeit, neue tarifvertragliche Wege zu mehr Bildung kommen nicht von allein. Gute Tarifverträge gibt es auch für Metallerrinnen und Metaller nur durch Solidarität und gemeinsames Handeln.



Deutz in Herschbach



Siemens Generatorenwerk in Erfurt



CZ-Betriebe in Jena



2. Tarifverhandlung in Kaiserslautern



Fotos: IG Metall, Frank Rumpenhorst, Martin Semisch

Internationaler Frauentag

Am 8. März finden an vielen Orten im Bezirk Mitte Veranstaltungen oder Aktionen zum Internationalen Frauentag statt. Was in Eurer Nähe passiert und wie Ihr Euch beteiligen könnt, erfahrt Ihr bei Eurer IG Metall Verwaltungsstelle:

► igmetall-bezirk-mitte.de/bezirk/die-ig-metall-vor-ort



Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
 Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
 60329 Frankfurt,
 Telefon 069 66 93-33 00,
 Fax 069 66 93-33 14,
 E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
 Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
 Verantwortlich: Armin Schild
 Redaktion:
 Christopher Altgeld

Eine Region: drei Forderungen!

TARIFBEWEGUNG
2015

Mehr als 4000 Metallerrinnen und Metaller trotzten der Kälte und heizten den Arbeitgebern bei ihren Warnstreiks ordentlich ein!



Warnstreik bei Deutz am 5. Februar



Warnstreik bei Bomag und Schottel am 3. Februar

Gemeinsamer Warnstreik der Koblenzer Industriebetriebe am 6. Februar, Betriebe: TRW, Aleris, BSB, Stabilus, Kennametal, Thales und Kalzip



Warnstreik bei TRW Kennametal am 30. Januar, auch mit dabei: Kampf, Thales und Kalzip



Zweiter Warnstreik bei Eaton und MEN am 9. Februar

Zweiter Warnstreik bei Bomag und Schottel am 9. Februar



Warnstreik bei Eaton und MEN am 4. Februar



Warnstreik bei Stabilus am 2. Februar



Ali und Alexander mit Betriebsräten aus der Region



Zweiter Warnstreik bei Bomag und Schottel am 9. Februar: Ohne Mampf kein Kampf!



Warnstreik-Auftakt bei Aleris um Mitternacht am 29. Januar

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0
Fax 0261 915 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:
 igmetall-koblenz.de
 Redaktion:
 Ali Yener (verantwortlich),
 Alexander Hasselbächer,
 Petra Belzer, Daniel Dorn

Tarifrunde 2015

WARNSTREIKS IN BETZDORF

Warnstreikauftakt in den Firmen Federal Mogul, Herdorf, Rexnord, Betzdorf und GEA Westfalia in Niederahr

Die IG Metall Betzdorf hat ihre erste Warnstreikwelle gestartet. In den Firmen Federal Mogul, Herdorf, Rexnord, Betzdorf und GEA Westfalia in Niederahr legten die Beschäftigten für rund eine Stunde die Arbeit nieder und erhöhten den Druck auf die Arbeitgeber. Die IG Metall fordert eine Erhö-

hung der Entgelte von 5,5 Prozent, eine verbesserte Altersteilzeit-Regelung sowie bessere Bildungschancen. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter, nannte das erste vorgelegte Angebot der Arbeitgeber eine Provokation und forderte die Arbeitgeber auf, endlich konstruktiv zu verhandeln. ■



Firma Rexnord



GEA Westfalia, Niederahr



Federal Mogul

TERMINE

■ **5. März 2015**

15 Uhr, Brachbach
Treffen IG Metall-Senioren
Niederschelden

■ **12. März 2015**

17 Uhr, Alsdorf
Delegiertenversammlung

■ **19. März 2015**

IG Metall-Senioren, Niederschelden, Jahresfahrt

■ **25. bis 27. März 2015**

Klausurtagung Ortsvorstand

Erstmals Streik bei Menk in Bad Marienberg

IG Metall unterstützt Forderungen nach einem Tarifvertrag.

Premiere! Zum ersten Mal kam es zu einem Warnstreik in der Firma



Kollegen der Firma Menk

Menk in Bad Marienberg. Rund 130 Beschäftigte forderten mit Unterstützung der IG Metall Betzdorf die Geschäftsführung auf, Verhandlungen über einen Tarifvertrag aufzunehmen. Bisher ist der Betrieb nicht tarifgebunden. IG Metall und Belegschaft kämpfen nun dafür, dass

auch in der Firma Menk der Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie endlich durchgesetzt wird. Die Belegschaft steht zusammen und ist fest entschlossen, für bessere und sichere Bedingungen zu streiken. Zum Ende des Warnstreiks skandierten sie: » **Einen Tarifvertrag wollen wir – dafür stehen wir heute hier!**« ■

Hoffnung für Faurecia

IG Metall setzt auf Folgeaufträge.

Es ist zumindest ein kleiner Hoffnungsschimmer. Erstmals wurde der Belegschaft des Werkes in Scheuerfeld ein Auftrag in Aussicht gestellt, der über das Jahr 2016 hinausgeht. Ziel der Betriebsräte und der IG Metall ist es, die Produktion in Scheuerfeld für alle Beschäftigten in den nächsten Jahren zu sichern. »Wir wollen ein

Konzept haben, das uns einige Jahre Ruhe in den Betrieb bringt«, so die Betriebsräte Yüksel Öztürk und Volker Knautz. Derzeit stehen für die Beschäftigten Tarifverhandlungen an. Bei Faurecia gibt es einen Firmentarifvertrag. Im Vergleich zu den Metalltarifen bestehe hier ein Nachholbedarf von 8,1 Prozent. ■

IN KÜRZE

Vertrauensleute-Schulungen

Die IG Metall Betzdorf bietet für ihre Vertrauensleute folgende Wochenendschulungen an:

- **13. und 14. März**
- **17. und 18. April**
- **24. und 25. April**

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon: 02741 9761-0
Fax 02741 9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Uwe Wallbrecher
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

Warnstreikwelle läuft auf Hochtouren

TARIFRUNDE 2015 | Metallerrinnen und Metaller aus 18 Betrieben vor den Schranken und Toren

Unseren Forderungen nach 5,5 Prozent mehr Einkommen, einer neuen Altersteilzeitregelung und tarifliche Regelungen zur Bildungsteilzeit ist bis zum Redaktionsschluss kein verhandlungsfähiges Angebot entgegengesetzt worden.

Deswegen sind über 6000 Kolleginnen und Kollegen in Südhessen den Warnstreikaufrufen

der IG Metall gefolgt. Das Verhalten der Arbeitgeber hat stark dazu beigetragen, dass die Metallerrinnen und Metaller trotz eisiger Kälte raus vor die Tore gegangen sind.

Von Hirschhorn bis Babenhäusen und Rüsselsheim sind die Beschäftigten empört über die Antworten auf unsere Forderungen. Abgesehen von dem mageren Angebot in Höhe von 2,2 Prozent

sind die Aussagen zur Alters- und Bildungsteilzeit eine Frechheit: Die Quote von vier auf zwei Prozent bei der Altersteilzeit absenken und wer gehen darf, entscheidet der Arbeitgeber. Und Bildungsteilzeit brauchen wir gar nicht, da in Betrieben schon genug gemacht würde. (Stand zum Redaktionsschluss)

Diese Haltung werden unsere Kolleginnen und Kollegen so

nicht hinnehmen. Dass sie bereit sind, dafür auf die Straße zu gehen, haben unsere Warnstreiks gezeigt.

Wir werden uns also darauf vorbereiten müssen, unsere Forderungen in Zukunft mit mehr als Warnstreiks durchzusetzen und damit die Blockadehaltung der Arbeitgeber im Bezirk Mitte zu durchbrechen. ■

MITDENKEN MITREDEN MITBESTIMMEN

Die frischgewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVis) unserer Verwaltungsstelle qualifizierten sich. Im Rahmen eines ein-



wöchigen JAV-Grundlagenseminars im Gladenbach wurden die neu Gewählten auf ihre Arbeit im Betrieb und in ihrem Amt vorbereitet. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren Projekten!

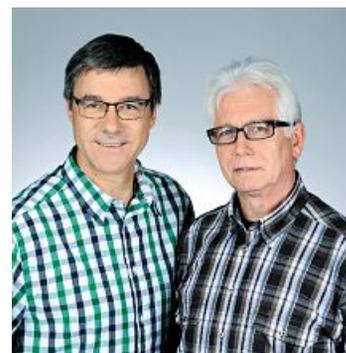


Metaller im Aufsichtsrat

Kolleginnen und Kollegen bei Sirona in Bensheim haben ihre Vertreter gewählt.

Beim globalen Markt- und Technologieführer in der Dentalbranche fand im November 2014 die Wahl der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat statt. Die IG Metall erzielte bei dieser Wahl einen großen Erfolg. Ihre Kandidaten Michael Martin (Vertreter) und Rudolf Nahm (Ersatzmitglied) erzielten ein starkes Ergebnis mit fast 100

Stimmen Abstand zum Vorgänger und konkurrierenden Kandidaten. Damit hat die Belegschaft auch ihr Vertrauen gegenüber der IG Metall deutlich gemacht. Erfreulich war auch die nahezu Verdoppelung der Wahlbeteiligung. Dies ist als gesteigertes Interesse an dem Thema Aufsichtsrat zu werten. Am 18. Dezember fand die erste Aufsichtsratsitzung statt. ■



Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail: darmstadt@igmetall.de

Internet:
 igmetall-darmstadt-mainz-worms.de
 Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich),
 Holger Hammer-Huhn

TERMINE

■ Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie:

Falls die Tarifaueinbarung noch nicht erfolgreich abgeschlossen ist, sind im März zahlreiche Aktionen vorgesehen. Kurzfristige Aufrufe dringend beachten.



Die Pfalz ist IG Metall

TARIFRUNDE 2015 IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE PFÄLZER METALLERINNEN UND METALLER MASSENHAFT IM WARNSTREIK



■ 8. März:

Internationaler Frauentag

zahlreiche Veranstaltungen in der Region, in einigen Betrieben, zum Beispiel:

Party zum Internationalen Frauentag am 7. März, 19 Uhr

Im Lautrer Wirtshaus, Bahnheim 17c, 67663 Kaiserslautern

Eintritt: 2 Euro, wird gespendet

■ 11. März

Gemeinsame Ortsvorstands-sitzung der Kooperations-verwaltungsstellen KL, LU-FT, NW in Frankenthal

Impressum

IG Metall Kaiserslautern
Telefon 0631 366-48, Fax -50
E-Mail: Kaiserslautern@igmetall.de
Internet:
kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

Telefon: 06233-35 63-0, Fax -29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt

Telefon: 06321-92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
igmetall-neustadt.de
Redaktion und verantwortlich:
Michael Detjen, Günter Hoetzl,
Uwe Schütz



... UND WIR KÖNNEN NOCH NACHLEGEN!

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 10. März, 14.30 Uhr

Thema: »Kritik an der israelische Regierung = Antisemitismus?«.

Referentin: Maja Mosler, DGB-Haus Frankfurt.

Internationaler Frauentag 8. März im DGB-Haus Frankfurt am Main

■ 10.30 Uhr Frauen-Café

■ 11.00 Uhr Ansprache:
Gabriele Kailing,
Vorsitzende des
DGB Hessen-Thüringen

■ 11.30 Uhr Kultur-
programm

Blockupy

DGB-Demo und Kund- gebung anlässlich der Einweihung der neuen EZB

■ 18. März, 12 Uhr

DGB-Haus Frankfurt

■ 18. März, 13 Uhr

Ecke Hanauer Ldstr. /
Grusonstr. / Sonnemannstr.

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@
igmetall.de

Internet:

igmetall-frankfurt.de

Redaktion:

Martin Weiss
(verantwortlich),
Carsten Witkowski



WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015



Über 2500 Kolleginnen und Kollegen aus zwölf Frankfurter Betrieben beteiligten sich an den Warnstreiks.



Internationaler Frauentag

WER DIE BESTEN WILL, KANN AUF FRAUEN NICHT VERZICHTEN

Unser Jahr hat 365 Frauentage – unter diesem Motto wirbt die IG Metall nicht nur am Internationalen Frauentag 2015 für mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Der Internationale Frauentag wurde 1911 auf Beschluss der internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen zum ersten Mal durchgeführt. Er ist seitdem ein wichtiger Anlass, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Chancen und Spielräume der Frauen in der Arbeits-



welt nach wie vor geringer sind als die der Männer. Noch zu wenige Firmen setzen sich für die tatsäch-

liche Gleichberechtigung von Männern und Frauen ein. Deshalb engagiert sich die IG Metall Mittel-

hessen nicht nur am Internationalen Frauentag, sondern das ganze Jahr über für und mit den Frauen.

Zum Internationalen Frauentag 2015 laden wir alle Kolleginnen der IG Metall Mittelhessen am 9. März ab 16.30 Uhr zu einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen in das Büro in Gießen ein. Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bei der Kollegin Regina Meißner, Telefon: 0641 932 17-17; E-Mail: Regina.Meissner@igmetall.de



Erster Verhandlungstag Darmstadt



Mahle, Wölfersheim



Aktionstag Gießen

Tarifrunde 2015 Metall- und Elektroindustrie

In Mittelhessen beteiligten sich bis Redaktionsschluss dieser Seite am 11. Februar 2200 Kolleginnen und Kollegen bei Warnstreiks und Aktionen, um Bewegung in die Verhandlungen nach 5,5 Prozent mehr Entgelt, Alters- und Bildungsteilzeit zu bringen. »Wir für mehr!« Die IG Metall Mittelhessen bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die die Tarifrunde unterstützen.



Stadallendorf



Weiss Umwelttechnik



Bosch TT, Lollar

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
igm-mittelhessen.de
Redaktion: Tobias Götz
(verantwortlich), Stefan Sachs



Homberg: Kamax, Sell, Samson



Stadallendorf: Fritz Winter und Federal Mogul

TERMINE

■ **3. März**
»Hütter Treff«, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde« in Wallau

■ **3. März**
Fachtagung SBV, Bad Orb

■ **4. März**
Ortsjugendausschuss, 16 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ **9. März**
AK SBV, 13 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ **10. März**
Mai-Komitee, 16 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ **12. März**
VL-Ausschuss, 16.30 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ **16. März**
AK Arbeits- und Gesundheitsschutz mit Manfred Scherbaum, IG Metall-Vorstand, 13 Uhr, Stadthallenrestaurant Haiger

■ **18. März**
Arbeitskreis für neugewählte Betriebsräte, 16.30 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ **23. bis 25. März**
Seminar »Gute Arbeit braucht Beteiligung« mit Matthias Holm, Verdi-Bildungszentrum

■ **24. März**
Ortsfrauenausschuss, 17 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ **26. März**
Senioren Ausschuss

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter
Redaktion:
Andrea Theiß, Harald Serth,
Sven Wenzel

Internationaler Frauentag

BUNTES PROGRAMM

Rote Rosen, Frauenfrühstück, Frauenkino und noch viel mehr

Mit vielfältigen Aktionen melden sich Metalloberinnen am 8. März zu Wort. Rote Rosen gibt's in diesem Jahr bereits am 6. März in vielen Metall- und Elektro-Betrieben zu Arbeitsbeginn. In Frauen-Frühstückspausen, organisiert vom Ortsfrauenausschuss Herborn, besteht Zeit und die Möglichkeit sich auszutauschen und über aktuelle frauenpolitische Themen mehr zu erfahren wie die neue Familienpflegezeit und das neue Elterngeld Plus, Frauenquote in Aufsichtsräten, Entgeltgleichheitsgesetz. Der DGB Lahn-Dill organisiert am Samstag, 7. März, ab 10 Uhr ein Frauenfrühstück in Café Vinyl in Wetzlar.

Am Sonntag, dem Internationalen Frauentag, ist es dann wieder soweit: Frauen(tags)-Kino im Gloria in Dillenburg. Ab 18 wird in diesem Jahr »Philomena« gezeigt. Der Film erzählt eine wahre Geschichte. Judi Dench spielt die fast 70-jährige Philomena Lee, die sich zusammen mit dem Journalisten Martin Sixsmith auf die Suche nach ihrem lang verlorenen Sohn begibt. Außerdem setzen wir im März unsere Kampagne »Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten« fort und wollen Frauen über unsere Ideen, Forderungen



gen und Angebote informieren und so für die IG Metall gewinnen. Tolle Flyer und Plakate dazu gibt es beim Betriebsrat und der IG Metall Verwaltungsstelle. ■

Tolle Beteiligung und gute Stimmung bei den Warnstreiks

Bis zum 14. Februar nahmen in der Verwaltungsstelle bereits über 6000 Warnstreikteilnehmerinnen und -teilnehmer an insgesamt 72 Warnstreiks teil und machten Druck für höhere Einkommen sowie mehr Geld und Zeit für Bildung und Altersteilzeit. Herzlichen Dank!



FRAUENTAG

Programm 2015

Zum Internationalen Frauentag gibt es in Kassel zahlreiche Veranstaltungen. Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Nordhessen bietet diese Veranstaltungen an:



Betriebsrätinentagung

■ **4. März 2015, 9 Uhr, DGB-Haus, Spohrstr. 6-8, Kassel**
Tagung von weiblichen Betriebsratsmitgliedern. Im Mittelpunkt stehen neue gesetzliche Regelungen, etwa zu Elterngeld, Mütterrente und der Frauenquote für Führungspositionen. Anmeldung bei Müge Borgmann, Telefon 0561 700 05-43.

Frauen für den Frieden

■ **8. März 2015, 10.30 Uhr, Evangelisches Forum Kassel, Veranstaltung nur für Frauen**
Bewaffnete Konflikte haben verheerende Auswirkungen. Das Leid der Betroffenen fordert uns auf, über Abrüstung und Rüstungskonversion zu diskutieren. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro (ein vegetarisches Bio-Frühstück ist inbegriffen).

Weitere Informationen zum Programm:

▶ igmetall-nordhessen.de
→ Frauen

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

Starke Warnstreiks: Danke!

TARIFRUNDE 2015 M+E-INDUSTRIE

Mit kraftvollen Warnstreiks und Aktionen haben Beschäftigte und IG Metall Nordhessen in der diesjährigen Tarifrunde Druck auf die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie gemacht.

Rund 3000 Beschäftigte aus Betrieben der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie haben bis Mitte Februar an den Warnstreiks der IG Metall teilgenommen. Sie erhöhten damit den Druck auf die Arbeitgeber, die bis zuletzt kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt hatten. Den Startschuss gaben Ende Januar die Beschäftigten des Daimler-Werks in Kassel. Bei eisigen Temperaturen versammelten sich rund 700 Beschäftigte vor dem Werkstor und legten für eine Stunde die Arbeit nieder. Tags darauf folgten die Beschäftigten von Krauss-Maffei Wegmann, Bombardier und Rheinmetall, später dann weitere Betriebe in Kassel, Frankenberg, Eschwege und ganz Nordhessen.

Tolle Resonanz. »Die starke, zum Teil überwältigende Beteiligung am Warnstreik hat klar ge-



Foto: Martin Sehmisch

Die Beschäftigten des Daimler-Werks in Kassel waren Ende Januar die ersten, die im Rahmen von Warnstreiks ihre Arbeit niederlegten.

macht, wie groß der Rückhalt für unsere Forderungen ist«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen Oliver Dietzel. An vielen Orten hätten deutlich mehr Menschen teilgenommen als ursprünglich erwartet. »Das ist für

uns ein Beleg dafür, dass es richtig war, nicht nur mehr Geld, sondern auch Fortschritte bei Altersteilzeit und Weiterbildung zu fordern«, sagte die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen Elke Volkmann. ■



Warnstreik bei Senior Flexionics



Kundgebung bei Continental in Bebra



Oliver Dietzel, Erster Bevollmächtigter



Mercedes: Laut und selbstbewusst



Rheinmetall und Bombardier: Hunderte kamen zur Warnstreik-Kundgebung.

IG Metall erhöht Druck auf Arbeitgeber

WIR FÜR MEHR

Im Rahmen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben die Arbeitgeber der Mittelgruppe bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung kein vernünftiges Angebot vorgelegt. »Die Arbeitgeber in unserer Region bleiben, obwohl es in anderen Tarifgebieten Bewegung gegeben hat, bei ihrer Blockadehaltung. Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben sind erbost und haben für dieses Verhalten keinerlei Verständnis. Offensichtlich müssen wir den Druck erhöhen. Deshalb werden wir die Warnstreiks im Hunsrück, und im Nahetal fortsetzen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. An den ersten beiden Warnstreikwellen haben sich zahlreiche Betriebe aus der Region mehrfach beteiligt.



Edgar Brakhuis heizt die Stimmung bei der Firma Hay ein



Solidarität beim Warnstreik



Warnstreik bei Bito in Meisenheim



Warnstreikende von KHS, Pall und Schneider Opt. Werke



Warnstreik in der Nacht: Firma Conti-Teves in Rheinböllen



Metallerinnen und Metaller der Region zeigen Flagge

TERMINE

- **13. März, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **17. März, 17 Uhr**
Ortsangestellten-Ausschuss
- **20. März, 12 Uhr**
Ortsvorstandssitzung

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-bad-kreuznach.de
 Redaktion:
 Ingo Petzold (verantwortlich)

Metaller wollen einen Tarivertrag für Eura Mobil

Tarifkonflikt bei Eura Mobil in Sprendlingen spitzt sich weiter zu. Warnstreiks und Demonstration

Der Tarifkonflikt bei der Firma Eura Mobil in Sprendlingen spitzt sich zu. Nach dem ersten Warnstreik am 2. Februar hatte die Geschäftsleitung ihre Drohungen wahr gemacht und die warnstreikenden Kolleginnen und Kollegen nach dem Warnstreik ausgesperrt. »Aus unserer Sicht ist dies ein Verfassungsbruch und völlig unverhältnismäßig. Um unsere Empörung und unseren starken Willen zu zeigen, hatten wir deshalb zu einem zweiten Warnstreik mit anschließender Demonstration durch Sprendlingen aufgerufen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Der zweite Warnstreik dauerte mehr als doppelt so lang wie der



Die Produktion stand still: große Beteiligung bei Warnstreiks von Eura Mobil

erste. »Tarifvertrag wollen wir, deshalb sind wir heute hier«, skandierten die über 120 Metallerinnen und Metaller vor dem Werkstor bei Eura Mobil. Die Aktion zeigte Wirkung: die Geschäftsführung sah von einer zweiten Aussperrung ab. Trotzdem stellt sie sich stur und ignoriert weiter die Forderung ihrer Belegschaft. Die

IG Metall hat dem Arbeitgeber eine Bedenkzeit bis Ende Februar gegeben. Sollte es bis dahin keine Einigung geben, wird die IG Metall weitere Kampfmaßnahmen einleiten. Eine erste Arbeitskampschulung für Metallerinnen und Metaller ist bereits geplant. Die IG Metall ist fest entschlossen. Die Zeichen bei Eura Mobil stehen auf Sturm. ■

Warnstreiks machen Druck

**GUSTAVSBURG
WORMS** Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie waren bis Redaktionsschluss noch in vollem Gange. Auch in unserer Verwaltungsstelle beteiligten sich viele an den Warnstreikaufrufen der IG Metall.

Hier einige fotografische Eindrücke von den Warnstreiks am 5., 10. und 11. Februar in Gustavsburg und Worms.

Die Bilder zeigen die Beschäftigten von Hörmann Automotive Gustavsburg, Elster Mainz-Kastel. Aus Worms die Betriebe KHS, Schuch, Kaibel & Sieber und Stamm. ■



MELDUNG

Mitreden und mitbestimmen – JAV

Die frischgewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) unserer Verwaltungsstelle qualifizieren sich. Im Rahmen eines einwöchigen JAV-Grundlagenseminars in Gladenbach wurden die neuen JAVis auf ihre Arbeit im Betrieb vorbereitet. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren Projekten!



Impressum

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26 – 30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de
Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Kaibel & Sieber Worms

Arbeitgeber stellt Verbandszugehörigkeit in Frage.

Wirtschaftliche Probleme, die durch eine Auftragsflaute ausgelöst wurden, haben die Geschäftsleitung der Firma Kaibel & Sieber in Worms veranlasst, nach Einsparmöglichkeiten bei den Personalkosten zu suchen.

Die Geschäftsführer denken darüber nach, künftige Tariferhö-

hungen durch einen Austritt aus dem Arbeitgeberverband oder den Wechsel in eine Mitgliedschaft ohne Tarifbindung einzusparen.

Betriebsrat und IG Metall haben der Geschäftsleitung Unterstützung bei der Bewältigung der Probleme angeboten. Die Firmen-

leitung baut jedoch auf Einflüsterungen eines windigen Unternehmensberaters. Falls die Geschäftsleitung tatsächlich Schritte unternimmt, die Tarifbindung zu beenden, wird die IG Metall sofort in den betrieblichen Tarifkonflikt um die Sicherung der Tarifverträge gehen. In einer Mitgliederversammlung haben die IG Metall-Mitglieder eine betriebliche Tarifkommission gewählt. ■

Closurelogic Worms

Konflikt um Arbeitszeit

Bei Closurelogic in Worms hat der Arbeitgeber die Betriebsvereinbarung über die Arbeitszeiten gekündigt. In einem neuen Vereinbarungsentwurf der Geschäfts-

leitung sollen die Arbeitszeiten der Beschäftigten noch stärker an die Erfordernisse der Produktion angepasst und bisher fällige Zuschläge eingespart werden. Da

zwischen dem Unternehmen und dem Betriebsrat in den bisherigen Verhandlungen keine gemeinsame Position gefunden wurde, wird jetzt eine Einigungsstelle stattfinden. Bei Closurelogic werden Aluminium-Verschlüsse für die Getränkeindustrie gefertigt. ■

TERMINE

■ 2. März, 17 Uhr

Delegiertenversammlung im Food Hotel. Da die Delegierten für den Gewerkschaftstag gewählt werden, ist es erforderlich, dass alle Delegierten teilnehmen.

■ 6. und 7. März

Wochenendseminar zum Gewerkschaftstag

■ 12. März, 17 Uhr

Funktionärsausschuss

■ 17. März, 16.30 Uhr

Ortsjugendausschuss

■ 18. März

Am 18. März ist das Büro der Verwaltungsstelle Neuwied wegen Weiterbildung der Kolleginnen geschlossen

■ 24. März, 9 Uhr

Fachtagung zum Thema Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

IN KÜRZE



Der Arbeitskreis Internationaler Frauentag Neuwied lädt ein zur **Veranstaltung am Internationalen Frauentag 2015** Sonntag, den 8. März 2015, um 11.00 Uhr

Cafe „Auszeit“, Gemeindehaus der Evangelischen Marktkirche, Pfarrer Werner Mörchen-Straße 1, 56564 Neuwied

Begrüßung und Moderation: Renate Mertgen, Diakonisches Werk

Vortrag: „Eltern hören anders - Kinder auch! Lösungsstrategien bei Konflikten in der Familie.“ Karin Bitter, Kommunikationscoach, Kreativcoach, Lehrerin

Musikalische Gestaltung: Duo „Fender Breeze“

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis spätestens 5. März 2015 beim DGB Büro Koblenz, Tel. 0261 303069 oder lobbist@dgb.de

V.L.F.F. - DGB Region Koblenz, Moselweg 5/6, 56822 Koblenz

www.dgb-frauen.de

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0
Fax 02631 83 68 22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich),
Leonore Saamer

Wir kämpfen gemeinsam

WIR FÜR MEHR | Annett Koch, staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin für Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Industrie und gelernte Bürokauffrau, setzt sich voll in der aktuellen Tarifrunde ein und steht hinter den Forderungen der IG Metall.

Annett Koch, Jahrgang 1983, arbeitet seit November 2011 als Bürokauffrau bei TRW Kfz Ausrüstung in Neuwied. Sie wurde im Februar 2012 von dem Vertrauensmann von TRW für die IG Metall geworben und ist seitdem mit Herzblut dabei.

Seit 2014 ist sie Betriebsrätin und hat immer ein offenes Ohr für die Probleme der Beschäftigten. Wenn der Jugend- und Auszubildendenvertreter von TRW verhindert ist, nimmt sie an den Sitzungen des Ortsjugendausschusses der IG Metall teil, da sie auch im JAV-Ausschuss von TRW Mitglied ist. Diese Arbeit macht ihr besonders viel Spaß, da sie auch mal drei

Jahre die Jugend im Schützenverein geleitet hat. Seit zwölf Jahren ist sie aktives Mitglied im Schützenverein und hat auch eine Waffenbesitzkarte. In der aktuellen Tarifrunde setzt sie sich voll ein, war bei den Kundgebungen bei den Tarifverhandlungen in Darmstadt und Kaiserslautern, der Nachtaktion, dem Warnstreik bei TRW und der Aktion am 10. Februar in Andernach sehr engagiert mit dabei. ■



Annett Koch bei der ersten Tarifverhandlung in Darmstadt

Neuwieder Metaller gehen auf die Straße

Gute Beteiligung bei den Warnstreiks

Gleich nach dem Ende der Friedenspflicht am 28. Januar um 24 Uhr hat die IG Metall Neuwied die Beschäftigten von Thyssen-Krupp Rasselstein zu einem Warnstreik aufgerufen. Hauptredner der Kundgebung war Armin Schild, der Bezirksleiter des IG Metall-Betriebs Mitte. Auch viele Metaller aus anderen Betrieben waren zur

Unterstützung um null Uhr vor das Tor gekommen. Nach dem erfolgreichen Warnstreikauftakt folgten täglich weitere Warnstreiks. Der Höhepunkt war der gemeinsame Warnstreik aller tarifgebundenen Betriebe am 10. Februar in Andernach. Tausend Metaller waren dem Aufruf gefolgt. Die Betriebsräte der betrof-

fenen Betriebe machten in ihren Grußworten deutlich, dass die Belegschaften hinter den Forderungen der IG Metall stehen und dass sie das Angebot der Arbeitgeber von 2,2 Prozent als Witz ansehen.

Musikalisch begleitet wurde die Kundgebung von Erich Schaffner, der die Metaller mit alten Arbeiterliedern kämpferisch einstimmt, und dem Tarifator, einem jungen Metaller, der die Forderungen der IG Metall in Rapp umgesetzt und die Metaller begeistert hat. Große Abordnungen der Firma Whitesell Germany und von ZF aus Neuenahr nutzten die Kundgebung, um auf ihre Situation hinzuweisen und die Solidarität der anderen Firmen einzufordern. Fotos von allen Warnstreiks und aktuelle Informationen unter:



Kämpferische Stimmung bei dem gemeinsamen Warnstreik

igmetall-neuwied.de



Wenn sich die Arbeitgeber weiterhin querstellen bei der Altersteilzeit, wird passieren, was die Manroländer heute schon demonstrierten: Die Beschäftigten werden im Alter mit dem Rollator zur Schicht kurven müssen.

Lautstark Druck gemacht

WARNSTREIK | Rund 1200 Beschäftigte aus neun Offenbacher Betrieben und dem Siemens Schaltanlagenwerk in Frankfurt-Fechenheim legten am Vortag zur dritten Verhandlungsrunde die Arbeit nieder und demonstrierten durch die Innenstadt.

Laut sind sie. Mit Trommeln, Trillerpfeifen und Sprechchören ziehen viele Hunderte Metaller durch die Offenbacher Innenstadt und demonstrieren »vor aller Öffentlichkeit, dass wir uns nicht bücken und nicht beugen werden«, sagte Uwe Zabel von der Bezirksleitung Mitte bei der Abschlusskundgebung. Vor Arbeitgebern, die eine mickrige Entgelterhöhung anbieten, die Altersteilzeit verschlechtern wollen und die Forderung nach Bildungsteilzeit ganz ignorieren.

Warum sie dabei sind? Die Geste der Kollegen von GKN Driveline ist eindeutig. Mehr

Kohle wollen sie. In beiden Werken haben die Beschäftigten von GKN Driveline bislang vier Mal die Arbeit niedergelegt. Für mehr Geld und eine gute Altersteilzeit. Eine, die man sich auch leisten kann. »Ich kann mir nicht vorstellen, bis 67 Jahre Wechselschicht zu arbeiten«, erklärt einer.

Die Bildungsteilzeit war genauso Thema bei der Kundgebung. »Statt über den Fachkräftemangel zu klagen, sollen uns die Arbeitgeber die Weiterbildung bezahlen«, forderte Marcello D'Ambrogio vom Siemens Schaltanlagenwerk. Die Streikenden aus Frankfurt-Fechenheim hatten sich am Mittag auf der

Carl-Ulrich-Brücke mit den Beschäftigten von Manroland, Feintool Systems, GKN Driveline, Dematic, Decoma und anderen Betrieben getroffen.

»Wir wollen uns weiterbilden, brauchen dafür finanzielle Unterstützung und die Sicherheit, dass unser Job noch sicher ist, wenn wir zurückkehren«, erklärt Lars Becker, der mit rund einem Dutzend Jugend- und Auszubildendenvertretern aus einem Seminar in Bad Orb zur Demonstration angereist ist.

Die Streikenden wissen: Geschenkt bekommen sie nichts. Notfalls werden sie für ihre Forderungen weiter demonstrieren. ■

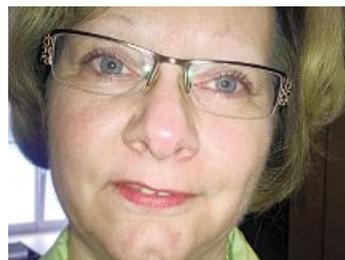
»Ist der Internationale Frauentag noch zeitgemäß?«

»Unbedingt. Wir sind von einer Gleichstellung noch weit entfernt. Frauen verdienen für gleichwertige Arbeit immer noch weniger als Männer. Außerdem sind Frauen oft in den schlecht zahlenden Branchen beschäftigt.

Für zum Teil schwere körperliche Arbeit in Vollzeit verdienen die Frauen bei uns im Betrieb so wenig, dass sie sich damit nicht

allein über Wasser halten können. Von der mickrigen Rente, die sie im Alter erwartet, nicht zu reden. Armut ist immer noch weiblich.

Der Internationale Frauentag am 8. März ist wichtig, um immer wieder daran zu erinnern, dass gleiche Bezahlung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Aufstiegschancen noch lange nicht erledigt sind.« ■



Dagmar Kowalzik, Betriebsratsvorsitzende bei Berendsen Textilservice in Dietzenbach



Die Trommler von Bab ane Zame



Lars Becker von der IG Metall Jugend



Die Innenstadt gehörte an diesem Tag den Metallern.

TERMINE

■ **17. März, 14 bis 16 Uhr**
Mitgliedertreff 55plus: »Die Entwicklung der Industriearbeit und der Gewerkschaften«, Erzählcafé im Gewerkschaftshaus mit Theo Beez

■ **23. März, 16.30 Uhr**
Treffen der jungen aktiven Metaller und Metallerinnen im Gewerkschaftshaus

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 82979 00
Fax 069 829790-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber
(verantwortlich),
Michaela Böhm

Erfolge müssen bei uns ankommen!

ARBEITGEBER BLIEBEN STUR

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können die Sturheit der Arbeitgeber in der Tariffbewegung der Metall- und Elektroindustrie nicht verstehen. Sie beteiligen sich in hohem Maße an Warnstreiks und anderen Aktionen, zu denen die IG Metall aufgerufen hat. Hervorzuheben ist das große Engagement vieler Kolleginnen – nicht nur wegen des Internationalen Frauentages!

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter: »Die wirtschaftlichen Erfolge müssen auch in den Taschen der Beschäftigten landen, die sie schließlich erarbeitet haben! 5,5 Prozent sind nur ein kleiner Teil und keineswegs zu viel.«



Frauen bei Federal Mogul Wiesbaden

Dementgegen werde die Arbeitswelt immer mehr von Niedriglohn, Leiharbeit, Werkverträgen, Befristungen und geringfügiger Beschäftigung geprägt.

Frauen sind nach wie vor besonders betroffen. Neben den (oft noch) schlechteren Arbeitsbedingungen tragen sie in der Regel noch die höheren familiären Be-

auf vielen Fotos zu sehen ist. Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte: »Chancengleichheit auch beim Verdienst ist ein ganz wichtiges Thema für unsere Kolleginnen. Angesichts der meist geringeren

dentliche Leistungen über das arbeitsvertraglich Vereinbarte hinaus. Laufe es nicht so gut, werden angesparte Zeiten aufgebraucht und auch Kurzarbeit in Kauf genommen. Das müsse ohne Wenn



Axel Gerntke



Frauen bei Cohline in Montabaur



Vor dem Tor 1 bei Federal Mogul in Wiesbaden

Einkommen ist es demütigend, ihnen die geforderte Tariferhöhung zu verweigern. 5,5 Prozent auf 2000 Euro brutto sind 11 Euro. Das ist nicht utopisch, wie Gesamtmetall behauptet, sondern das Mindeste!«

Betriebliche Vertreter, wie Elke Matejka bei Federal Mogul in

und Aber mit einer ordentlichen Tariferhöhung und der Erfüllung der anderen Forderungsbestandteile gewürdigt werden. Die Auszubildenden, die sich ebenfalls an den Warnstreiks beteiligten, haben sich verstärkt mit der Bildungsproblematik auseinandergesetzt. Ihnen ist nicht entgangen,

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 999 64-0
Fax 0611 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@
igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt-
wiesbaden-limburg.de
Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

lastungen. Sie haben allen Grund, sich in besonderem Maße an der Tarifaueinandersetzung zu beteiligen, was sie auch taten und was



Doris Wege



Auszubildende bei Jean Müller in Eltville

Wiesbaden, Annette Pum bei Cohline in Montabaur und Karl-Heinz Lachmann bei Jean Müller in Eltville würdigten die Leistungen der Beschäftigten »in guten und in schlechten Zeiten«. Gibt es viel zu tun, zeigten sie außeror-

welche Rolle die Qualifikation für die Karriere- und Einkommenschancen spielt. Die Entscheidung darüber wollen sie selbst mit in die Hand nehmen und nicht dem Gutdünken und den Vorlieben der Arbeitgeber überlassen. ■

GLÜCKWÜNSCHE

■ 94 Jahre

Heinrich Hüther, Contwig

■ 92 Jahre

Hans Brunner, Schönenberg-Kübelberg

■ 90 Jahre

Waldemar Kirsch, Blieskastel
Alfred Ludwig, Steinbach

■ 85 Jahre

Erich Poth, Homburg
Winfried Paulus, Kirkel
Manfred Schenk, Zweibrücken
Richard Kolb, Kirkel

■ 80 Jahre

Horst Roos, Homburg
Rudi Krück, Homburg
Wolfgang Mangold, Homburg
Otto Simon, Gersheim
Ernst Schmid, Homburg
Guenter Herrbruck, Kirkel
Wiegand Andler, Bexbach
Irene Kloss, Schönenberg-Kübelberg

■ 75 Jahre

Siegfried Bandt, Donsieders
Ernst Ast, Blieskastel
Hannelore Glaser, Weiden
Dieter Nikolaus, Dunzweiler
Klaus Krawetzke, Zweibrücken
Rudolf Müller, Käshofen
Johann Schmidt, Waldmohr
Franz-Josef Koob, St. Ingbert
Alfred Winkler, Homburg
Rosemarie Herber, Neunkirchen

Armin Kerth, Zweibrücken
Helmut Heib, Homburg
Franz Schackmar, Homburg
Horst Zorn, Bexbach
Ilse Kraus, Bexbach

Sami Keskin, Homburg
Dieter Rech, Enkenbach-Alsenborn
Manfred Hans Ganser, Zweibrücken
Heinz Salzmann, Herschberg

■ 70 Jahre

Ria Ruffing, Bexbach
Ulrich Franke, Pirmasens
Otto Glahn, Rieschweiler-Mühlbach
Auguste Beisecker, Gries
Therese Scherschel, Ottweiler

Terex: Ausbildung bleibt

ÖFFENTLICHE PROTEST-AKTION DER IG METALL-JUGEND VON ERFOLG GEKRÖNT

Terex wird auch in diesem Jahr seine Ausbildung am Standort Zweibrücken fortsetzen. Diese Tatsache ist einer erfolgreichen Aktion der IG Metall-Jugend zu verdanken, die Ende Januar öffentlich gegen anders lautende Pläne der Geschäftsführung protestierte.

»Hilfe, Terex klaut unsere Zukunft!« Unter diesem Motto organisierte die IG Metall-Verwaltungsstelle am 24. Januar ihre Aktion in der Fußgängerzone von Zweibrücken. Mit einer Unterschriften-Sammlung warben junge Metallerrinnen und Metaller für den Erhalt der beruflichen Ausbildung bei Terex.

Und das aus einem dringenden Grund: Kurz zuvor hatte die Geschäftsführung des Unternehmens angekündigt, im Herbst dieses Jahres keine neuen Azubis und dual Studierende einzustellen. »Damit würde auf einen Schlag das Ausbildungsplatz-Angebot in der Metallindustrie um die Hälfte reduziert«, kritisierte der IG Metall-Sekretär Peter Vollmar. Innerhalb kürzester Zeit sammelten die



Unterschriften für die Zukunft der Region: Die Aktion der IG Metall-Jugend in Zweibrücken traf auf große Zustimmung.

Aktiven mehr als 1000 Unterschriften, das Medien-Echo auf die Aktion war groß. Und der Protest zeigte Wirkung: Ende Januar machte die Geschäftsfüh-

rung einen Rückzieher. Auch in diesem Jahr wird bei Terex in Zweibrücken wieder ausgebildet. Peter Vollmar: »Danke an alle, die mitgemacht haben!« ■

Tarif-Bewegung im wörtlichen Sinn

Fast 10 000 Metaller beteiligten sich an Warnstreiks in der Region.

Die Tarifrunde 2015 bewegt auch die Metallerrinnen und Metaller in der Region: Fast 10 000 Beschäftigte aus den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie beteiligten sich bis Mitte Februar an den Warnstreiks, zu denen die IG Metall Homburg-Saarpfalz aufgerufen hatte.

5,5 Prozent mehr für alle, eine neue Regelung zur Altersteilzeit und eine tarifvertragliche Vereinbarung für die berufliche Qualifikation: Mit diesen Forderungen war die IG Metall bundesweit in

die Auseinandersetzung gezogen. »Das ist ein Tarif-Paket, von dem alle Beschäftigten profitieren«, begründete der Zweite Bevollmächtigte Ralf Reinstädtler die Forderungen. »Damit sichern wir Kaufkraft und nehmen Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen.«

Und das brachte die Metaller in der Saarpfalz auf die Beine: Die Belegschaften von John Deere, Bosch, Bosch-Rexroth, Pallmann, KSB, Terex, Schaeffler, Hager, Thyssen-Krupp, Casar und Als-

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädtler, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

tom beteiligten sich bis zum 13. Februar an Warnstreiks. Die Tarifrunde selbst dauerte bei Redaktionsschluss noch an. ■

INTERVIEW

Der Versicherten-älteste

Vier Fragen an Martin Eifler, Leiter des Selbstverwaltungsbüros der DRV Saarland

Muss ein Versichertenältester automatisch alt sein?
Der Versichertenälteste ist Teil eines Beratungsnetzes der Deutschen Rentenversicherung. Er gehört zur Selbstverwaltung im weiteren Sinne, da er seine Tätigkeit ehrenamtlich ausübt. Alle sechs Jahre werden Versichertenälteste von der Vertreterversammlung gewählt. Er ist selbst Versicherter oder Rentner. Mit dem Lebensalter hat das aber nichts zu tun.

Was sind seine Aufgaben?
Der Versichertenälteste ist Helfer in der Nachbarschaft und unterstützt bei Bedarf auch außerhalb der üblichen Bürozeiten. Er beantwortet Fragen zur Rentenversicherung und hilft dabei, das Versicherungskonto zu klären und Anträge auf Leistungen der Rentenversicherung zu stellen.

Warum braucht man in Zeiten des Internets einen Versichertenältesten?
Der Versichertenälteste ist weiterhin das ortsnahe Bindeglied zwischen dem Versicherungsträger und dem Versicherten.

Wer kann sich an ihn wenden?
Jeder, der Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung hat oder Leistungsanträge stellen möchte. Man sollte dafür vorab einen Termin vereinbaren. ■

Helmut Düppre

NACH 38 JAHREN VERSICHERTENÄLTESTER AUSSER DIENST

Das Telefon klingelt immer noch. Die Fragen sind dabei dieselben wie vor 38 Jahren, als Helmut Düppre sein Amt als Versichertenältester antrat. Nur die Antwort ist neu: Anstatt einen Termin mit dem Anrufer zu vereinbaren, um ihn beim Erstellen seines Rentenantrages zu beraten, verweist er ihn an den Kollegen Malter in Spiesen. Denn mit 78 Jahren hat Helmut Düppre mit dem Beraten Ende 2014 aufgehört. Seit 1977 war Helmut Düppre dafür zuständig, denen zu helfen, die einen Rentenantrag stellten oder bereits einen gestellt hatten, aber dabei die ein oder andere Schwierigkeit hatten. Dann hieß es bei der Deutschen Rentenversicherung, der ehemaligen Landesversicherungsanstalt in Saarbrücken: »Gehen Sie bitte zu Herrn Düppre.« So kam's, dass er daraufhin mit den Antragstellern in seinem Büro

hinterm heimischen Partykeller zusammensaß.

Gleich beim ersten Mal sorgten Amt und Mann für Verwirrung: »Um Gottes Willen, Sie sind ja noch ein junger Mann«, hieß es dann angesichts eines 40-jährigen Versichertenältesten, der vor allem eins tat: Fragen zu stellen. »Schwierige Fälle gibt es nicht«, sagt er, aber einfach war und ist das Ehrenamt des Versichertenältesten nicht. Alle diese Anforderungen zu klären, schafft kaum ein Antragsteller allein, weiß Helmut Düppre. Damit er helfen konnte, absolvierten er und seine Versichertenältesten-Kollegen regelmäßig Schulungen. Damals hatte er jeweils den Montag für seine Beratertätigkeit reserviert und war ansonsten im Neunkircher Eisenwerk tätig, wo er sich zum Oberschmelzer hochgearbeitet hatte und nach der Stilllegung



TIPP

Versichertenälteste als Ansprechpartner für Rentenfragen:

Lothar Engelbreth,
Spiesen Elversberg,
Telefon 06821 739 25

Gerd Malter,
Spiesen Elversberg,
Telefon 06821 713 77

Christian Scheer,
Oberthal,
Telefon 06854 761 30

von Neunkirchen in Völklingen weitermachte. Auch war er als Betriebsrat engagiert. Daher kam es ihm nicht in den Sinn, den Vorschlag als Versichertenältester abzulehnen und auch nach dem Ausscheiden aus dem Beruf weiterzumachen: »Man musste mich nicht überzeugen. Ich hab das gemacht und fertig. Wie alles in meinem Leben.«

Sein Nachfolger steht fest: Nach Bestätigung durch die Gremien der Rentenversicherung wird die Nachfolge für den Bezirk Neunkirchen Frank Lorschiedter antreten. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 270 37
Fax 06821 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
 igmetall-neunkirchen.de
Redaktion:
Jörg Caspar (verantwortlich)

NACHRUF



Unsere Kollegin Christa Nittel verstarb am 28. Januar 2015 im Alter von 62 Jahren unerwartet und viel zu früh. Sie war seit 1. November 1991 als Verwaltungsangestellte in der IG Metall Eisenach beschäftigt. Zum 30. November 2011 wechselte sie in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und am 1. Dezember 2014 trat sie ihre Altersrente an. ■

TERMINE

Sprechtage in Gotha

- 12. März, 15 Uhr und
- 26. März, 15 Uhr.

Ort: Gewerkschaftsladen Gotha, Hauptmarkt 47 / Ecke Pfortenstraße.

OFA-Sitzung

- 3. März, 17 Uhr.

Ort: IG Metall Eisenach.

AGA-Sitzung

- 2. März, 9,30 Uhr.

Ort: IG Metall Eisenach.

Sozialsprechtunde

- 4. März, 10 Uhr und
- 18. März, 15 Uhr.

Ort: IG Metall Eisenach.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion: Thomas Steinhäuser

Super Beteiligung!

TARIFRUNDE METALL ELEKTRO

Trotz unangenehmer Witterung folgten viele Kolleginnen und Kollegen den Warnstreikaufrufen der IG Metall.

Die ersten Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie 2015 fanden in Thüringen statt.

Den Auftakt machten bei uns Opel und Bosch in Eisenach am 16. Januar 2015. In zahlreichen weiteren Warnstreiks beteiligten sich bis Mitte Februar fast 3000 Beschäftigte in den Betrieben der IG Metall Eisenach an den Aktionen zur Durchsetzung der Tariforderungen der IG Metall. Besonders eindrucksvoll waren die zeitgleichen Warnstreiks in Eisenach, die begleitend zur 2. Tarifverhandlung vor dem Steigenberger Hotel in Eisenach stattfanden. In ganz Thüringen beteiligten sich bis Redaktionsschluss weit über 5000 Beschäftigte. ■



Warnstreiks in Eisenach am 29. Januar 2015



Warnstreik am 23. Januar 2015 (oben) und am 5. Februar 2015 (unten) bei ZF Gotha



Warnstreik am 30. Januar 2015 bei Terex Luisenthal



Warnstreik am 28. Januar 2015 bei EJOT Tambach-Dietharz

TERMINE ERFURT

TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 3. März, 9 Uhr, Weimar
- 4. März, 14 Uhr, Erfurt
- 18. März, 14 Uhr, Apolda
- 19. März, 13 Uhr, Sömmerda
- 25. März, 14 Uhr, Arnstadt
- zentraler Arbeitskreis
- 4. März, 10 Uhr, Erfurt

GRÉMIEN

Ortsvorstand

- 16. März, 15 Uhr Erfurt

Delegiertenversammlung

- 16. März, 17 Uhr Erfurt

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleute-

ausschuss

- 10. März, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 9. März, 17 Uhr, Erfurt

NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 2. März, 16 Uhr Nordhausen

Delegiertenversammlung

- 2. März, 17 Uhr Nordhausen

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleute-

ausschuss

- 18. März, 16.30 Uhr



2015 Heute für morgen
Internationaler Frauentag
Zeichen setzen

am 8. März ist Frauentag

- Veranstaltung in Erfurt:
10 Uhr, Frauen-Brunch im Café Nerly, Anmeldung bei: renete.licht@dgb.de
- Veranstaltung in Nordhausen 10 Uhr, Frauentags-Kino, Filmpalast Anmeldung bei: nordhausen@igmetall.de

Impressum

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt
Tel.: 0361 565 85-0
IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen; Tel.: 03631 46 89-0
Redaktionsschluss: 16. Februar
igmetall-erfurt-nordhausen.de
Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), A. Scharff, B. Cordes, K. J. Breuer

WARNSTREIK



Mit drei Wellen an Warnstreiks haben die Kolleginnen und Kollegen ab 16. Januar über fünf lange Wochen Druck erzeugt und klar gemacht, dass es uns ernst ist mit unseren Tarifforderungen. Allen Kolleginnen und Kollegen, den Betriebsräten und Vertrauensleuten recht herzlichen Dank für dieses großartige Bekenntnis zu fairer Teilhabe!

Siemens: Hilfe von Ministern

LANDESREGIERUNG IM KAMPF UM ARBEITSPLÄTZE EINGESCHALTET

Am Donnerstag, 12. Februar kam kurzfristig die Thüringer Arbeitsministerin Heike Werner zu einem Gespräch mit dem Betriebsrat ins Erfurter Generatorenwerk. Zuvor fand schon im Januar ein Gespräch mit Wirtschaftsminister Tiefensee statt. »Es ist unser Ziel, Personalabbau und Verzichtsstrategien zu vermeiden. Wir wollen ein neues, belastbares Standortkonzept. Dazu muss Siemens sich bekennen. Die Belegschaft hat das Know-how, jeden innovativen Prozess zu gestalten«, so Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter. ■

Arbeitsministerin Werner und Wirtschaftsminister Tiefensee sichern Unterstützung zu.



Arbeitsministerin Heike Werner (Bildmitte) im Siemens-Generatorenwerk

Unternehmen setzt Zeichen für mehr Respekt

Das Nordhäuser Unternehmen »FEUER powertrain« verschreibt sich nun offiziell den Werten der Kampagne »Respekt! – kein Platz für Rassismus«, einer Initiative unter anderem der IG Me-



tall. »Der Betrieb setzt damit ein klares Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz«, so Alexander Scharff, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Nordhausen. Lutz Jüngling, Vorsitzender des Betriebsrats und Geschäftsführer Oliver Wönnmann brachten symbolisch das Respekt-Schild im Foyer des Unternehmens an. »In den kommenden Jahren werden wir auf ausländische Beschäftigte angewiesen sein und damit an unsere bisherigen guten Erfahrungen anknüpfen. Als international ausgerichtetes Unternehmen ist der Einsatz gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit für uns eine Selbstverständlichkeit«, sagte Wönnmann. Betriebsratsvorsitzender Jüngling freut sich, »dass bei FEUER powertrain inzwischen Menschen aus neun Nationen beschäftigt sind und die kollegiale Zusammenarbeit so gut funktioniert.«



Platzverweis für rechte Hooligans in Erfurt

Am 15. März wollen sich Nazis und rechte Hooligans aus dem gesamten Bundesgebiet in Erfurt versammeln. Die IG Metall ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an den Gegenprotesten zu beteiligen. Mehr Infos:

platzverweis.noblogs.org

Der Mindestlohn ist seit 1. Januar da!

INFORMATIONEN ZUM MINDESTLOHN

Schon jetzt ist festzustellen, dass mit Einführung des Mindestlohnes ein erhöhter Bedarf an Beratung und Information für unsere Mitglieder besteht.

Um welche Fragen geht es: »Was ist an Zuschlägen anrechenbar und was ist nicht anrechenbar für die Berechnung und Darstellung des Mindestlohnes?«

Da es sich hierbei um ein neues Gesetz handelt, wird sicherlich bei der Einführung dieses Gesetzes einiges an Ungereimtheiten

bei der Darstellung des Mindestlohnes festzustellen sein.

Aus diesem Grund wurden Veranstaltungen in Kooperation mit dem DGB-Bildungswerk geplant. Diese Termine sind zum Mindestlohn geplant:

■ **16. Februar in Gera, 18 Uhr** im Hotel The Royal Inn Regent Gera, Schülerstraße 22

■ **17. Februar in Greiz, 17 Uhr** in der Begegnungsstätte der AWO, Marienstraße 25

■ **20. Februar in Zeulenroda, 18**

Uhr im Rathaus im Sitzungssaal, Markt 1

■ **25. Februar in Jena, 18 Uhr** im Gewerkschaftshaus Jena, im Kleinen Saal, Johannisplatz 14

■ **26. Februar in Altenburg, 18 Uhr** im Ratskeller, Markt 1

Für Kolleginnen und Kollegen, die sich telefonisch beraten lassen wollen, wurde eine DGB-Hotline zum Mindestlohn mit der **Telefon-Nummer 07131 88 88 01-6** eingerichtet. Diese kann ab 2. Februar 2015 genutzt werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit,

sich bei den IG Metall-Verwaltungsstellen vor Ort beraten zu lassen.

Ein wichtiger Hinweis sollte beachtet werden: Wenn die Lohnabrechnung für Januar im Februar ausgehändigt wird, sollte diese ganz besonders kontrolliert werden.

Sollte es dazu Nachfragen oder Ungereimtheiten geben, so kann man diese zu den Rechtsberatungszeiten in den IG Metall Verwaltungsstellen prüfen lassen. ■

FRAUENTAG- VERANSTALTUNGEN

■ **Jena: 6. März, 17 Uhr**

Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26

■ **Gera: 8. März, 14 Uhr**

Kulturhaus Heinrichsbrücke, Heinrichstr. 49

■ **Greiz: 8. März, 14.30 Uhr**

Vogtlandhalle, Carolinenstr. 15

■ **Pößneck: 9. März, 18 Uhr**

Im T11, C.-G.-Vogel-Str. 11

■ **Altenburg: 8. März, 15 Uhr,**

DGB-Büro, Dr.-Wilhelm-Külzstr. 10

■ **Saalfeld: 8. März, 14 Uhr**

Speisesaal der Thüringer Kliniken, Rainweg

Impressum

IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Tel. 03641 46 86-0
E-Mail:
Jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera
Karl-Schurz-Str.13, 07545 Gera
Tel. 0365 82 14 30
E-Mail: gera@igmetall.de

Internet:
☉ jena-saalfeld-gera.de
Redaktion: Michael Ebenau
(verantwortlich)

Ostthüringen für mehr – Aktiv in der Tarifbewegung

Viele waren noch gar nicht richtig aus dem Weihnachtsurlaub zurück, da startete bereits die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie. An sieben Tagen hatte die IG Metall in Ostthüringen bis zum Redaktionsschluss zu Warnstreiks aufgerufen, und überall ruhte die Arbeit. Am 5. Januar gab es den bundesweit ersten Warnstreik überhaupt am Abend bei Siemens Röntgen in Rudolstadt. Es folgten die Zeiss-Betriebe in Jena, die Jenoptik Industrial Metrology und Jena Optronik in Jena, Werkö und Widia in Königsee und mehr. Beteiligung und Stimmung waren gut, es gab ja auch ein Ziel: Neben den Tarifforderungen nach 5,5 Prozent Erhöhung von Entgelten und Ausbildungsvergütungen, Neuregelung der Alters-



Warnstreik Jena-Göschwitz



Warnstreik Carl-Zeiss-Betriebe

teilzeit und Einführung einer Bildungsteilzeit stand und steht auch die Forderung nach Angleichung an andere Tarifbezirke an – hier



Warnstreik Königsee

die Erhöhung des Weihnachtsgeldes (»betriebliche Sonderzahlung«) um 5 auf 55 Prozent. Dass man dafür kämpfen will – dafür standen die Warnstreikteilnehmerinnen und -teilnehmer. ■

Mehr Mitglieder in unserer Gewerkschaft

Über Jahre hinweg wurden die IG Metall-Verwaltungsstellen in den neuen Bundesländern kleiner – seit einiger Zeit geht es in die andere Richtung. Die Verwaltungsstellen Gera und Jena Saalfeld hatten im vergangenen Jahr fast 100 mehr Eintritte als Austritte.

Damit wird die IG Metall in unserer Region stärker. Das schlägt sich für die Mitglieder oft sehr direkt im Geldbeutel nieder. Eine starke Gewerkschaft kann natürlich bessere Tarifverträge aushandeln. Vor allem die Metallereinen und Metaller aus vier

Betrieben haben im Jahr 2014 viele Neue für die IG Metall werben können: Louis Renner GmbH & Co KG in Meuselwitz, EPSa GmbH in Saalfeld, Feintool System Parts in Jena und Docter Optics SE in Neustadt/Orla.

Dafür vielen Dank! ■

FRAUENTAG

8. März in Meiningen

Das diesjährige Motto lautet: »Das Jahr hat 365 Frauentage – Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten«. Jeder Tag ist auch ein »Frauentag«. Besonders im Monat des Internationalen Frauentages, möchten wir Frauen ermutigen, Mitglied in der IG Metall zu werden. Viel wurde schon für Frauen in der Gesellschaft erreicht, viel gibt es aber auch noch zu tun.

Am 8. März 2015 besuchen wir das Frauenarchiv LILA in Meiningen. Dort hören wir einen Vortrag mit Diskussion über Dr. Anita Augspurg, eine der wichtigsten Vorkämpferinnen des Frauenwahlrechts in Deutschland, die in Meiningen lebte. Ebenso erfahren wir etwas über Bella Aul, die für die SPD in Meiningen Stadträtin war. Anschließend klingt der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen aus. Interessierte sind herzlich eingeladen. Wir bitten dringend um vorherige Anmeldung unter 03681 71 18-30. ■

Super Beteiligung!

TARIF METALL | Trotz unangenehmer Witterung folgten viele Kolleginnen und Kollegen den Warnstreikaufrufen der IG Metall.
ELEKTRO

Die ersten Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie 2015 fanden in Thüringen statt.

In zahlreichen Warnstreiks beteiligten sich bisher über 700 Beschäftigte in den Betrieben der IG Metall Suhl-Sonneberg an den Aktionen zur Durchsetzung der Tariforderungen der IG Metall. In ganz Thüringen beteiligten sich weit über 5000 Beschäftigte an Warnstreiks in diesem Jahr. Nur durch die aktive Unterstützung der Beschäftigten gelingt etwas, auch dort, wo bereits Tarifbindung besteht. ■



4. Februar Automotive Lighting Brotterode



2. Februar Fahrzeugbau Geisa



3. Februar DURA Gehren



10. Februar Fahrzeugbau Geisa

Erstmals Betriebsrat bei MWS

IG Metall unterstützt bei Erstwahlen.

Die MWS Schneidwerkzeuge in Schmalkalden produziert vor allem Messer für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Kommunaltechnik. Am 14. Januar wählten die knapp 200 Beschäftigten des Betriebes erstmals, mit Unterstützung der IG Metall, einen Betriebsrat. Auf dem Bild sind Peter Trabert, Wilfried Lischka, Christin Voigt, Henryk Hellmann, Ines Rathke (stellv. Betriebsratsvorsitzende), Klaus-Dieter Urbansky

(Betriebsratsvorsitzender), Jens Fleischmann (von links nach rechts) zu sehen. Die IG Metall wünscht dem neu gewählten Betriebsrat einen guten Start für die vor ihm liegenden Aufgaben.

Wir helfen gerne auch anderswo bei der Einleitung von Betriebsratswahlen. Dafür steht unser Kollege Raymond Haße zur Verfügung:

Raymond.Hasse@igmetall.de
oder Telefon 0160 53 30-337. ■



ETI DE Hildburghausen

Tarifvertrag angestrebt.

Viele Kolleginnen und Kollegen bei ETI DE in Hildburghausen entschieden sich für eine Mitgliedschaft in der IG Metall. Sie wollen einen Tarifvertrag durchzusetzen.

Während in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen die Entgelte in den Jahren 2012, 2013 und 2014 um insgesamt 9,9 Prozent stiegen, gingen sie leer aus. Und eine weitere Tarifierhebung in der Metall- und Elektroindustrie steht an.

Die IG Metall forderte den Arbeitgeber bereits zu Verhandlungen über einen Haustarifvertrag auf. Der Betrieb wurde vor einigen Jahren von einem slowenischen Unternehmen aufgekauft. Seitdem passierte für die Beschäf-

tigten wenig. Hinzu kommt, dass ausscheidende Mitarbeiter kaum ersetzt werden. Daher ist auch die Anzahl der Beschäftigten stetig rückläufig. Zu tun gibt es genug. Produziert werden Schalter und sonstige Geräte zur Verteilung elektrischer Energie. ■

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 71 18-30
Fax 03681 71 18-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
► **suhl-sonneberg-igmetall.de**
Redaktion:
Thomas Steinhäuser